

Modellprojekt: Umgang mit unterschiedlichen Kulturen lernen

Schulungen steigern interkulturelle Kompetenzen der Mitarbeiter des Jobcenters und der Kreisverwaltung

Um den richtigen Umgang von Menschen mit Migrationshintergrund auf Behörden besser gewährleisten zu können, bietet das Landesnetzwerk Integration durch Qualifizierung Rheinland-Pfalz jetzt ein Projekt zur interkulturellen Kompetenzentwicklung an. Dieses neu konzipierte Modellprojekt besteht aus mehreren Schulungen für die migrationsensible Beratung. Das Seminar wurde beim Jobcenter und der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz bereits zum zweiten Mal durchgeführt und gut angenommen. Da es immer mehr Menschen mit Migrationshintergrund in der Gesellschaft gibt, wird auch der richtige Umgang immer wichtiger und eine immer stärkere Rolle im Arbeitsalltag der jeweiligen Mitarbeiter einnehmen. Die Teilnehmer können dann ihr Erlerntes an ihre Kollegen weitergeben: An Beispielen aus der Praxis, in Rollenspielen und Vorträgen lernen sie, wie eine gute Beratung von Migranten gelingen kann. Ebenso Teil des Projektes sind Einblicke in die Entwicklung der Zuwanderung in Deutschland sowie Erfahrungsberichte von Menschen aus unterschiedlichen Herkunftsländern. Auch die verschiedenen Formen und Gründe der Migration werden erläutert: freiwillige oder erzwungene, dauerhafte oder vorübergehende. Alle Übungen fördern, die Faktoren zu erkennen, welche zu sozialer Ungleichheit oder Diskriminierung führen und deshalb Ausgrenzung verursachen können. Bislang nahmen an den Schulungen 30 Personen teil. Das Projekt soll im Jobcenter und der Kreisverwaltung mit weiteren Veranstaltungen fortgesetzt werden. Ziel ist es, besonders qualifizierte Mitarbeiter als „Fachleute für Vielfalt“ auszubilden, damit sie an der kulturellen Kompetenz mitwirken.